

**KALENDER**

**Montag, 29. September**  
**Sälzerschule Bad Sassendorf – Tag der offenen Tür:** 14 bis 16 Uhr.  
**Kirchengemeinde Bad Sassendorf:** 19 Uhr Gemeindeversammlung im Mehrgenerationenhaus.  
**Dienstag, 30. September**  
**DRK-Spielenachmittag:** 14.30 Uhr im Tagungs- und Kongresszentrum.  
**Gemeinde Bad Sassendorf:** 17 Uhr Bauausschuss-Sitzung im Ratsaal.  
**Konzert „Zarewitsch Don Kosaken“:** 19.30 Uhr in der Kirche St. Bonifatius Kirche, Bad Sassendorf.  
**Mittwoch, 1. Oktober**  
**Frauengemeinschaften Bad Sassendorf und Ostinghausen:** 8.50 Uhr Treffen am Bahnhof Soest zur Fahrt zum „Dortmunder Herbst“.  
**Dritter Zug – Schützenverein Weslarn:** 19 Uhr Aufbau für das Erntedankfest, Schützenhalle.

**Donnerstag, 2. Oktober**  
**DRK-Seniorenkreis:** 15 Uhr Treffen mit Film im Tagungs- und Kongresszentrum.  
**Schützenverein Neuengeseke:** 20 Uhr Vorführung des Schützenfest-Filmes im „Alten Spritzenhaus“, Herringsen.  
**Königszug Unterdorf – Neuen-geseke:** 20 Uhr Treffen im Alten Spritzenhaus Herringsen zur Teilnahme am Filmabend.

**SERVICE**

**Kirchen**

**Ev. Kirchengemeinde Bad Sassendorf:** Gemeindehaus Kirchplatz im Mehrgenerationenhaus; 19 Uhr Gemeindeversammlung, 20.15 Uhr Chorprobe „tonArt“ im MGH.  
**Ev. Kirchengemeinde Weslarn:** 19.30 Uhr Singkreis in Weslarn.  
**Kath. Pfarrei Hl. Familie:** 16 Uhr (Bad Sass.) Messe besonders für die Kurgäste, anschließend Gesprächsmöglichkeit.

**MGH**

**Hausaufgabenhilfe:** 14.45 bis 16.30 Uhr im Kinder- und Jugendhaus.

**Treffs und Termine**

**Seniorenbüro der Gemeinde:** Ab 15 Uhr Boule im Kurpark (nur bei gutem Wetter).  
**Selbsthilfegruppen Osteoporose:** Treffen heute von 16 bis 17 Uhr und von 17 bis 18 Uhr in der Klinik am Park; Info-Telefon 02921/344790.  
**Laufgruppe Bad Sassendorf:** 19 Uhr Treffen am Penny-Markt-Parkplatz. Läufer und Walker sind willkommen. Kontakt: Endrik Wegner, Telefon 0171/3520958, E-Mail endrikwegner@gmx.de.  
**Rheuma-Liga:** 15.30 Uhr – Gruppe 10; 16 Uhr – Gruppe 14 und 17 Uhr – Gruppe 13 in der Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf.  
**Sportfreunde Ostinghausen:** 19.30 Uhr Yoga mit Rosa Di Gaudio, Bürgerhaus Ostinghausen, Info-Tele. 0 29 45/99 93 61.  
**Landfrauen Bad Sassendorf/Lohne:** 18.30 Uhr Fahrradtour ab Gasthof Rumland (nur bei gutem Wetter).  
**Spielmannszug Neuengeseke:** 19.30 Uhr Übungsabend im Vereinsheim.  
**Caritas-Sozialstation Bad Sassendorf:** 14.30 bis 17.30 Uhr Klönn-Café in der „Residenz“, Wasserstraße 3. Anmeldungen sind jeweils bis zum Donnerstag zuvor möglich unter Telefon 02921/36060.

**Bäder**

**Thermalbad:** 8 bis 22 Uhr geöffnet (letzter Einlass 20.30 Uhr). **Sauna:** 8 bis 22 Uhr geöffnet (letzter Einlass 20 Uhr).

**Öffnungszeiten**

**Jugendzentrum:** 16 bis 21 Uhr Offener Treff – Aktion: Koch AG. Internet: www.jugendzentrum-bad-sassendorf.de.  
**Haus des Gastes:** 9 bis 13 und 14 bis 18 Uhr.

**Redaktion Bad Sassendorf**  
 Telefon (02921) 688-130  
 Telefax (02921) 688-188  
 E-Mail: badsassendorf@soester-anzeiger.de



Helm auf und ab aufs Segway. Auch Mitmachen war bei der Messe möglich – und Bürgermeister Malte Dahlhoff (Mitte) machte gleich Gebrauch davon. • Fotos: Schrödter

# Start zum Wohlfühlen

Gesundheitsmesse „Besser leben“ kam beim Publikum gut an

**BAD SASSENDORF** • Erfolgreich startete die Gesundheitsmesse „Besser leben“ in Bad Sassendorf. Schon zur Eröffnung am Samstagvormittag kamen zahlreiche Interessierte in das Tagungs- und Kongresszentrum, wo Bürgermeister Malte Dahlhoff und der Geschäftsführer der Bäder-Holding, Dr. Jens Rieger die Messe offiziell eröffneten.

„Verwöhnen lassen und sich wohlfühlen gehört auch zur Gesundheit“, befand Dahlhoff, und „wer sich wohlfühlt, lebt besser“ ging er

zum Motto der Messe über. Rieger freute sich über das breite Spektrum, das die Messe bot. „Rehaleistungen und Wohlfühlangebote finden sich genauso wie Sportangebote bei den Ausstellern“, lobte er das breit gefächerte Angebot in der Halle und im Außenbereich. Beide äußerten sich begeistert über die „Segway-Tour“, die sie vormittags gefahren waren und luden die Besucher ein, es auch zu probieren. Viele probten ihr Talent dann auf dem Übungsparcours der „Straßenfeger“ und auch das

E-Bike Angebot von Radleben wurde gerne genutzt und manche Proberunde gedreht. Im Inneren der Halle präsentierten sich die verschiedenen Anbieter aus Bad Sassendorf und Umgebung an den Infoständen. So konnten die Besucher ihre Zucker- und Cholesterinwerte bestimmen lassen oder sich mit einer Schnuppermassage verwöhnen lassen. Der Kreissport-Bund Soest forderte auf „den inneren Schweinehund zu bezwingen“ und bot gymnastische Übungen an. Zudem konnten sich die Teilnehmer

mit dem „Schweinehund“ fotografieren lassen. Informieren konnten sich die Messebesucher auch beim Seniorenarbeitskreis oder bei verschiedenen Altenpflegeeinrichtungen. Über 20 Aussteller waren vor Ort. Ein weiterer Schwerpunkt der „Besser leben“-Messe waren Fachvorträge zu den verschiedensten medizinischen Problemfeldern wie Diabetes oder Lungenerkrankungen. Hierfür konnten die Veranstalter renommierte Fachleute gewinnen.



Über 20 Aussteller waren mit ihren Ständen vor Ort und hatten regen Zulauf.

**Bildergalerie** zum Thema auf [www.soester-anzeiger.de](http://www.soester-anzeiger.de)

Zudem gab es Workshop-ähnliche Angebote zum Mitmachen wie ein Schnupperkurs in „Progressiver Muskelentspannung“. Gut nachgefragt waren auch die Fachvorträge, die sich mit dem Thema Alter und dessen Folgen befassten wie „24 Stunden Betreuung in den eigenen vier Wänden“.

Insgesamt stellte „Besser leben“ ein sehr übersichtlich strukturiertes Angebot des Gesundheits- und Wellnessbereich im Kurort da. • rs

# Lampenfieber war schnell verflogen

Schülerkonzert der Musikschule Lippetal/Bad Sassendorf/Anröchte/Welver in der Kulturscheune

**BAD SASSENDORF** • Die Kulturscheune auf dem Hof Haulle war erstmals der Schauplatz für das Schülerkonzert der Musikschule Lippetal, Bad Sassendorf, Anröchte und Welver. Das schöne Wetter gab dem Programm dabei noch eine besonders freundliche Note. Schüler aller Instrumentalklassen ließen hören, was sie von den Lehrkräften Dorothea Dülberg, Anna Gorelkina, Dorothee Lehna, Gillian-

Ruth Omalyev, Gerhard Pöche, Marina Polonskain, Detlev Schütte und Adolf Spitzer gelernt haben.

Das Lampenfieber der jungen Interpreten war recht groß. Doch dagegen hatte Musikschulleiter Gerhard Pöche ein Anti-Aufregungsprogramm. So wurde eine Dame aus dem Publikum auf die Bühne gebeten, um zu fühlen, wie es ist, vor vielen Menschen zu stehen. Zum ersten Mal dabei war

auch Bürgermeister Malte Dahlhoff. Er gesellte sich zu den Kindern, die sich zum Programmstart alle auf der Bühne versammelt hatten. Er machte ihnen Mut und sagte ihnen, dass kleine Fehler nicht schlimm seien.

Im Programm wechselten sich Klassik, Barock und Modernes munter ab. Akkordeon, Gitarre, Klavier, Violoncello, Schlagzeug, Keyboard und verschiedene Blockflöten kamen bei Stücken wie

einem melodischen „Sonnenuntergang am See“, „Gavotte“, „Morrison Jig“ zum Einsatz. Sehr klavorgewill waren „Die Lerche“ und ein „Menuett“ auf dem Klavier gespielt von Sarah-Marie und Jan Lukas Schubert. Volle Konzentration erforderte der Einsatz von Hendrik Dahlhoff am Schlagzeug. Das Publikum wippte teilweise unwillkürlich im Takt mit. Zum Abschluss betrat noch eine Mädchenriege die Bühne. Gespielt wurden Stücke aus Frankreich 18. Jahrhundert wie „Branie de chevaux. Die erst sechs Jahre junge Leonie Heimann spielte Sopranblockflöte, Greta Radkau Sopranblockflöte, Clarissa Roesch-Sendatzki Sopranblockflöte, Laura Pensel Sopranblockflöte, Moesha Hope Nwaubani Altblockflöte, Rebecca Roesch Altblockflöte, Laura Hörster Tenorblockflöte. Unterstützt wurden die Mädchen von Dozentin Dorothea Lehna auf der Bassblockflöte. Alle haben ihre Sache gut gemacht. Als Belohnung gab es eine Rose von Heidrun Varnholt und viel Applaus vom Publikum. Dank galt ebenfalls allen Beteiligten die das Schülerkonzert in der Form möglich machten. • yas



Die jungen Musiker boten ein breites Spektrum ihres Könnens. • Foto: Yassiri

# „Ist das nicht grandios?“

70 Besucher zur Premiere von „Rudis Reihe“

**LOHNE** • Bis auf den letzten Platz gefüllt präsentierte sich der große Saal des Rudolf-Steiner-Kindergartens in Lohne am Donnerstagabend. Zur Premiere von „Rudis Reihe“ zeigten sich 70 Besucher begeistert über den Inhalt ihres Vortrags, vor allem aber über den authentischen Auftritt der 88-jährigen Anthroposophin Friederike Feix.

Hier eine Wand voller menschengroßer Bilder, dort die erwartungsvollen Gäste: Friederike Feix versuchte sich während ihrer Ausführungen zur „Menschheitsentwicklung in Bezug auf die nachatlantischen Kulturepochen“ als Mittlerin. Die Botschaft der Bilder lebendig werden lassen – dieser Aufgabe hat(te) sie sich verschrieben. Ihr werben um einen bewussten Blick aufs eigene Leben wirkte anfangs für viele Besucher noch allzu theoretisch. Anhand der Motive, die der kleinen Kuppel des ersten Goetheanums nachempfunden sind, wies die 88-Jährige einen Weg von der durch Egoismus und Materialismus geprägten Gegenwart hin zu einer durch Begeisterung und Freude geprägten Zukunft.

Mit ebenso einfachen wie tiefgründigen Fragen schaffte es Friederike Feix dann aber immer mehr, das Publikum in den Bann der Bilder und des Vortrags zu ziehen. „Ich muss doch zuerst wissen, wer ich als Mensch bin“, meinte sie – und mahnte die Entwicklung des eigenen Bewusstseins an. Es waren die konkreten Beispiele, die die Kluft zu den Zuhörern überbrückten. „Ich habe Namen für die Dinge. Aber weiß ich denn, was das ist?“, fragte sie. Die Eiche etwa sei doch viel mehr als nur ein Baum. Es sei ein wunderbarer Gang der Entwicklung in ihm, ein Leben im Wechsel der Jahreszeiten, ein Werden aus dem Samen hin zu einem Riesen. „Ist das nicht grandios?“ Mit solchen Einsichten machte die Referentin die eigenen Empfindungen transparent. Der durchdringende Blick und das nach außen dringende Strahlen formten gemeinsam mit den Worten ein authentisches Gesamtbild.

Und Feix fragte weiter: Nach dem tatsächlichen Wert von immer mehr Arbeit, immer mehr Geld, immer weniger Zeit und immer weniger Familienleben. „Ist das nicht eine unerhörte Katastrophe?“ Den Weg aus dieser Katastrophe wies sie auch: „Ein Leben ohne die Dimension von Sterben und Wiedergeburt kann man gar nicht denken“, sagte sie. Ehe sie sich den zahlreichen Fragen aus dem Publikum stellte, zeichnete Friederike Feix das Bild



Authentisch gab sich die 88-jährige Anthroposophin Friederike Feix.

einer Zukunft, „die wir uns heute noch kaum vorstellen können“: Das freigiebige Verschenken der eigenen Arbeit, die selbstlose Liebe, das bedingungslose Annehmen des eigenen Schicksals aus der Einsicht heraus, das es nicht anderes ist als das Resultat aus Handlungen früherer Leben.

Apropos authentisch: Auf eine Gage verzichtete die Referentin. Wer wollte, durfte etwas spenden, „aber bitte nur, wenn es wirklich von Herzen kommt“.

„Rudis Reihe“ geht am 20. November in die zweite Runde. Dann wird Dr. med. Andreas Pauw zum Thema „Die individuelle Impfentscheidung“ sprechen. Am 25. Januar 2015 stellt Dr. Wolfgang Saßmannshausen sich und dem Publikum die Frage, was Kinder heute von ihren Erziehern erwarten dürfen. Der Eintritt für sämtliche Veranstaltungen ist frei. Weitere Informationen unter rudisreihe@gmx.de oder www.rudisreihe.jimdo.com. • jüv

**Vielfältig**

„Rudis Reihe“ ist eine zunächst auf ein Kindergartenjahr ausgelegte Vortrags-Reihe auf der Basis der Lehre Rudolf Steiners. Dabei geht es um Fragen rund um den Kindergarten, aber auch um spannende Themen unserer Zeit. Anthroposophische Grundlagen der Erziehung spielen dabei ebenso eine Rolle wie brennende Fragen aus den Bereichen Medizin, Landwirtschaft oder Kunst. Bis zum Sommer 2015 sind noch fünf bis sechs Veranstaltungen in Vorbereitung. Organisiert und durchgeführt wird die Reihe von einem Organisations-Komitee, das aus Eltern der Kindergartenkinder besteht. Mehr zum Kindergarten unter [waldorfindergarten-lohne.de](http://waldorfindergarten-lohne.de).



70 Besucher waren begeistert über den Vortrags zum Auftak von „Rudis Reihe“. • Fotos: Vogt

**KURZ NOTIERT**

Der **Bettinghauser Treff** lädt am Dienstag, 30. September, ab 16 Uhr ins Bürgerhaus an der Ostermannstraße ein.

Martin Leier führt in die Geheimnisse des Grillens mit dem Smoker ein und serviert anschließend Köstlichkeiten.